



Frau
Cecilia Malmström
Kommissarin für Angelegenheiten des Handels
Europäische Kommission
Rue de la Loi 200
1049 Brüssel
BELGIEN

Sigmar Gabriel MdB
Bundesminister

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34 - 37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 (0)3018 615-76 00 od. (0)30 2014-76 00
FAX +49 (0)3018 615-70 30 od. (0)30 2014-70 30
E-MAIL info@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 20. August 2015

Nachrichtlich:

Herrn
Frans Timmermans
Erster Vizepräsident der Europäischen
Kommission
Europäische Kommission
Rue de la Loi 200
1049 Brüssel
BELGIEN

Sehr geehrte Frau Kommissarin Malmström,

die Verhandlungen über die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft stellen die Handelspolitik vor neue Herausforderungen. Besonders wichtig ist es, dem großen öffentlichen Interesse an den Beratungen Rechnung zu tragen und dabei eine Balance zwischen einer möglichst umfassenden Information und Einbindung der Öffentlichkeit einerseits und der für die Verhandlungen in manchen Bereichen sicher erforderlichen Vertraulichkeit andererseits zu finden.

Die Europäische Kommission hat aus meiner Sicht wichtige und richtige Schritte unternommen, um die europäischen Bürgerinnen und Bürger über die Verhandlungen besser zu informieren. Die Transparenzinitiative, die Sie zu Beginn Ihrer Amtszeit initiiert haben, begrüße ich deshalb außerordentlich. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Vertrauensbildung und kann dazu beitragen, in Teilen der Öffentlichkeit kursierende Vorurteile zu widerlegen. So wurde eine Vielzahl von Verhandlungsdokumenten bereits für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die Bundesregierung unterstützt dies nachdrücklich.

Vor diesem Hintergrund halte ich die jüngst gefasste Entscheidung der Kommission, den Bericht zur letzten Verhandlungsrunde den Mitgliedstaaten nicht mehr schriftlich zur Verfügung zu stellen, für einen sehr bedauerlichen Rückschritt in unseren gemeinsamen Bemühungen um größtmögliche Transparenz. Die Entscheidung führt zwangsläufig dazu, dass auch die Abgeordneten in Deutschland weniger Informationen erhalten. Natürlich ist uns der Anlass für diese Entscheidung bekannt. So ist es zu einer unbefugten Weitergabe vertraulicher Verhandlungsdokumente und deren Veröffentlichung im Internet gekommen. Dazu gehören nicht nur als „EU-restricted“ eingestufte Verhandlungsdokumente und -berichte der Europäischen Kommission, sondern auch als Verschlussachen eingestufte Berichte der Bundesregierung zu Verhandlungsinhalten. Dies ist aus Sicht der Bundesregierung bedauerlich.

Solche unbefugten Veröffentlichungen werden sich auch durch zusätzliche Vorkehrungen kaum verhindern lassen. Konsequenz daraus kann aus meiner Sicht aber nicht sein, dass wir bei Fragen der Transparenz und der Einbindung der Mitgliedstaaten und der Information nationaler Parlamente Rückschritte machen. Es ist aus Sicht der Bundesregierung elementar wichtig, dass die Mitgliedstaaten wie bisher auch in Zukunft umfassend über die Verhandlungen informiert werden und solche Informationen auch ihren jeweiligen nationalen Parlamenten zur Verfügung stellen können.

Denn für die Akzeptanz des Abkommens ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir neben dem Europäischen Parlament auch unsere nationalen Parlamente in den EU-Mitgliedstaaten umfassend informieren. Wir sollten – wie Sie es auch in Ihrer Rede in Riga vom 1. Juni 2015 mit dem Titel „National Parliaments: Vital for Trade and TTIP“ betont haben – die Parlamente ins Zentrum der Handelspolitik rücken. Nur so schaffen wir die erforderliche Legitimität und Akzeptanz für Verhandlungen, deren Ergebnis am Ende in Deutschland auch der Bundestag zustimmen muss.

Vor diesem Hintergrund möchte ich Sie bitten, die bisherige Informationspraxis durch schriftliche, den EU-Mitgliedstaaten übermittelte Verhandlungsberichte aufrecht zu erhalten und zusätzlich zu ermöglichen, dass den Abgeordneten nationaler Parlamente der Zugang zu den konsolidierten Verhandlungstexten eröffnet wird. Die dazu laufenden Gespräche über die Einrichtung einer sicheren Datenbank unterstützt die Bundesregierung nachdrücklich.

Mit freundlichen Grüßen

